



Aller- Durchleuchtigst- und
Großmächtigste verwittibte

Römische Kayserin /

Auch zu Hungarn und Böhheimb
Königin / 2c. 2c.

Allergnädigste Frau / Frau.

Dieweilen es Welt-bekandt /
daß Eu. Kayf. Majest. nichts
geringschätzig achten / was ge-
heiliger Andacht nur auff einigerley
Weise ähnlich oder angehörig zu seyn
scheinen mag; zumahlen Dieselbe Der
einkiges Vergnügen in Göttl. Übun-
gen suchen; So vermeine keine straff-
bare Vermessenheit zu begehen / wann
gegenwärtig - so genandten Wieneri-
schen Fest - Calender abermahlen zu
Euer

Euer Kayserl. Majest. Schutz und Huld
in tieffester Unterthänigkeit hiedurch
übergebe und widme. Dann / gleich-
wie das Absehen damit fürnemlich da-
hin gerichtet / daß selbiger sowohl eine
tägliche Anleitung theils denen / so als
wahre Freund Gottes von selbst und
aus eigem angeflamtem Trieb die
liebliche Wohnungen und Vorhöfe des
Herrn zu besuchen geneigt seynd / an
Handen gebe / umb desto gewissere Ab-
theilungen in Dero öffentlichen An-
dachts-Stunden durch Behülff dessen
machen zu können; Als theils auch an-
dern / so von dergleichen zur Anbettung
Gottes ordentlich gebahnten heiligen
Wegen meist vorsehlich nichts wissen
wollen / eine gleichsam überzeugende
Beleuchtungs-Lampfen dadurch aufzu-
stellen / vermittelst welcher sie und ihre
verdunkelte Sinnen / wie durch einen
Strahl / zu der Sionitischen Gemein-
schafft möchten gezogen werden; also/
nachdeme Euer Kayserliche Majestät
nicht nur dieser gesambten Kayserl. Resi-
denzstadt / Dero zu Dienst dieses Büch-
lein

lein verfaßt / besonders auch dem ganz-
 ken Erden=Crantz / einen rechten beleb-
 ten Wunder= und Andachts= Spiegel
 in Ihro Allerhöchsten Gott geheilig-
 ten Person / gleich einer hell-leuchten-
 den Sonne vorbilden ; an deren Hori-
 zont kein Tag ohne Andachts=Zug / ja
 keine Stund ohne himmlische Tugend=
 Übungen vorbei strahlet / und mithin
 den erst-belobten Heiligen Gottes / zum
 unvergleichlichen Beispiel / den letztern
 aber / als Verächtern der geweyheten
 Tempeln des Herrn / zur Beschäm-
 oder künftiger Besserung / gleichsamb
 an die Zinne derselben gesetzt sind. Lebe
 ich daher der allerunterthänigsten Zu-
 versicht / Euer Kayserl. Majest. werden /
 in Ansehung dieses guten End= Zweckes /
 beydes / sothane wiederholte unterthä-
 nige Zuertnungs= Schrift / nebst dem
 Wercklein selbst / sich allergnädigst gefal-
 len : als auch meine geringste Person /
 welche Euer Kayserliche Majestät jüng-
 stens zu Dero ordinari Hoff = Buch=
 handlern allergnädigst an = und auff=
 genommen / und deswegen so wohl / als
 andern

anderen mir und den Meinigen erzeig-
 ten Kayserlichen Gnaden halben / hie-
 mit den allerunterthänigsten Danc
 abstatte / zu ferner=weitig= allerhöch-
 sten Kayserlichen Gnaden anempfohl-
 en seyn lassen; gleichwie hierumb allers-
 gehorsamst bittet.

Euer Kay. Maj.

Allerunterthänigster

Johann Baptist Schönwetter.